



Ständiger Rat vom 24. Oktober 2013

Antwort der Schweiz auf die Rede von Thorbjörn Jagland, Generalsekretär des Europarates

Herr Vorsitzender,

Die schweizerische Delegation dankt Generalsekretär Jagland für seine prägnanten und aufschlussreichen Ausführungen. Lassen Sie mich Ihrem Beispiel folgen, Herr Generalsekretär, und in wenigen Worten das Potenzial für die Zusammenarbeit unserer beiden Organisationen würdigen.

Die Schweiz ist überzeugt vom Mehrwert einer bedarfsgerechten und komplementären Zusammenarbeit zwischen der OSZE und dem Europarat, welche wir als künftiges Vorsitzland weiter voranzutreiben gedenken.

Die operationelle Zusammenarbeit zwischen den Institutionen hat sich über die Jahre hinweg bewährt und sollte weiterhin beibehalten und verstärkt werden. Wie vom Europarat im Paper vom letzten November vorgeschlagen, gibt es darüber hinaus aber zusätzliches Potenzial zu einer vertieften Zusammenarbeit. So erachten wir es als erstrebenswert, dass etwa Synergien im Bereich der Feldpräsenzen besser ausgeschöpft werden, aber durchaus punktuell auch in weiteren, operationellen Belange, die über die vier definierten Kooperationsbereiche hinausgehen.

Erste konkrete Schritte in diese Richtung sind schon getan: Seit einiger Zeit schon sind wir damit befasst, mit unseren österreichischen Kollegen Pisten für eine operationelle Kooperation auszuloten. Als eines der ersten sichtbaren Resultate dieses Vorhabens kann die gemeinsame Organisation der Konferenz zur Bekämpfung des Menschenhandels verzeichnet werden, welche kommenden Februar in diesen Räumlichkeiten stattfinden wird. Ein gewichtiger Teil der Konferenz soll dem Aspekt der Partnerschaft gewidmet sein.

Wir danken dem Generalsekretär ausdrücklich für die Gewichtung, die er den Monitoring Mechanismen und ihrer Reform einräumt. Auch politische Verpflichtungen taugen nichts, wenn sie nicht umgesetzt werden. Eine verbesserte Implementierung und – damit zusammenhängend – eine selbstkritische Auseinandersetzung mit den Monitoring Mechanismen in der OSZE gehört daher zu den Prioritäten unseres Vorsitzes im kommenden Jahr. Wir sind der Überzeugung, dass sich auch in diesem wichtigen Bereich aus den Erfahrungen anderer internationaler Organisationen, insbesondere auch des Europarats, Lehren ziehen lassen.

Herr Vorsitzender,

Eine engere Zusammenarbeit zwischen internationalen Organisationen war uns schon während des Schweizer Vorsitzes im Ministerkomitee des Europarats vor drei Jahren ein besonderes Anliegen. Wir werden dies auch nächstes Jahr in der OSZE mit Nachdruck unterstützen, und rufen deshalb alle Teilnehmerstaaten dazu auf, den Ausbau und die Vertiefung der Zusammenarbeit der OSZE mit dem Europarat wie auch mit anderen Organisationen nach Kräften zu unterstützen.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender